



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 12980

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Singapore Management University - (Singapur)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 08.08.2022 **Aufenthaltsende:** 04.12.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.248,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 980,00
Lebenshaltungskosten:	€ 5.000,00
Studienkosten:	€ 273,00
Versicherungskosten	€ 298,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 8.780,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 12980

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Singapore Management University - (Singapur)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Fangen wir mal mit dem allerwichtigsten an. Mein Auslandssemester in Singapur war definitiv DIE ZEIT MEINES LEBENS!!!! Ich würde es jederzeit noch einmal machen!

Singapur:

Singapur ist eine tolle Stadt, sehr fortgeschritten, steckt stark von den anderen süd-ost asiatischen Ländern aus. Sicher, sauber, modern, einfach toll. Apropos modern und fortgeschritten, das hat natürlich auch seinen Preis. Wenn man in Singapur ein Auslandssemester plant, sollte man damit rechnen, dass die vier Monate ungefähr 6.000-10.000+ EUR kosten könnten. Variiert natürlich sehr stark vom Lebensstil und der Unterkunft. Ich habe selber insgesamt 9.000 EUR ausgegeben, wobei da einfach schon alles inkludiert war (mein Hinflug: 660 EUR, diverse administrative Kosten auf der Uni: ca. 300. EUR, Reiseversicherung: ca. 300 EUR, 4*700 EUR Miete + Essen, Unterhaltung etc). Was das Essen angeht, sind die Hawkers Centers (eine Art Street Food) sehr berühmt und auch ziemlich billig. Man findet wahnsinnig viele Hawker Centers in Singapur und die Auswahl dort ist riesig. Authentischer geht es nimmer, wobei man auch sagen muss, dass das wahrscheinlich nicht die gesündeste Option ist. Da ich aber in meiner Unterkunft überhaupt keine Möglichkeiten zum Kochen hatte, habe ich jeden Tag in Hawker Centers gegessen und ich finde es hat gepasst.

Die Einheimische waren wahnsinnig nett und offen und im Laufe des Semesters habe ich sehr viele kennengelernt. Am Ende des Semesters war ich sogar dreimal auf Farewell dinners bei Einheimischen eingeladen. Das war super nett. Ihre Meinung von Singapur war fast immer das gleiche: langweilig. Es stimmt schon, dass man im Singapur selber nicht wahnsinnig viel unternehmen kann, da das Land / die Stadt ziemlich klein ist, aber ich würde Singapur überhaupt nicht langweilig nennen. Die Innenstadt ist wahnsinnig vibrant und man kann stets was unternehmen. Es stimmt aber auch dass man eher nach Indonesien, Malaysia oder Thailand sollte, wenn man schöne Strände sehen will, da sie in Singapur weniger zu finden sind (nur Sentosa und East Cost Park haben Strände). Außerdem ist Singapur ein tolles hub, wenn man in Süd-Ost Asien reisen will, da die Flugverbindungen sehr günstig sind. Nach Malaysia kann man sogar mit dem Bus (easybook.com) rüberfahren. Für ein Wochenendtrip eignen sich gut: Malaka, Kuala Lumpur, Tioman Island in Malaysia, Ho-Chi-Minh City, Hanoi in Vietnam und die nächstgelegenen Inseln in Indonesien: Bintan und Batam.

Night Life in Singapur: Legendar sind da die Mittwoche wo einige Lokale bei „Ladies Night“ mitmachen, wo die Ladies gratis reindürfen. Da macht auch Ce La Vie mit, eine Rooftop Bar auf der Marina Bay Sands mit einem Hammer Ausblick, unbedingt ausprobieren. Außerdem geht man in Singapur in Clarke Quay (Partystraße) fort und in der Haji Lane zum Trinken, wenn man gemütlich was in einem netten Bar konsumieren will. Man muss aber dazu sagen, dass fortgehen in Singapur recht teuer ist, Eintritt kostet im Normalfall so um die 40-50 SGD. Hazel Partysg und Hazel Guestlist sind Veranstalter günstiger exchange students partys, die findet man auf Facebook.



Unterkunft:

Es gab aber leider eine große Schwierigkeit, nämlich die Suche nach einer Unterkunft. Ich würde jedem, der nominiert wird, ans Herz legen, sich sofort auf der Suche nach einer Unterkunft zu machen, da wir ja leider auch sehr lange gebraucht haben. Kurzum stellt die Uni leider keine Plätze in ihrem Studentenheim für Austauschstudenten zur Verfügung, dementsprechend muss man sich was privat suchen, was für die 4 Monate extra schwierig war, da die meisten Mietverträge mindestens ein halbes Jahr oder sogar zwei Jahre vorsehen. Wir waren zu viert von der UniWien und wollten eine Wohnung für uns vier, wir haben aber nichts gefunden, deswegen haben wir uns aufteilen müssen. Im Endeffekt haben wir mit meiner Mitbewohnerin ein Doppelzimmer in einer Wohnung gemietet, ohne Küche, ohne Gemeinschaftsraum oder ähnliches, nur mit einem Badezimmer für 700 EUR / Person / Monat. Die Unterkunft war in Geylang, ca. 25 Minuten mit dem Bus von der Uni entfernt. Die meisten Austauschstudenten haben in den folgenden neighborhoods gewohnt: Little India, China Town, Geylang, Novena. Es gab welche die in große Condos (wie Sophia Residence) gewohnt haben, die haben aber deutlich mehr gekostet. So wie ich das mitbekommen habe, haben die anderen Studenten viel mehr gezahlt als wir, üblich war so monatlich um die 1.200 – 1.500 EUR pro Person (Einzelzimmer). Am Ende waren wir aber mit unserer Unterkunft sehr zufrieden. Man musste eine Kautions- und die erste Monatsmiete im Vorhinein überweisen. Nach 3 Monaten musste die Klimaanlage auf unsere Kosten gereinigt werden. Auf eine wichtige Sache muss ich noch hinweisen. Scams vor allem bei der Wohnungssuche sind leider sehr häufig in Singapur, so traurig wie es ist, nicht einmal die Einheimische haben davon gewusst, dass Ausländer sehr oft abgezockt werden. Bitte, bitte sehr gut aufpassen wem ihr eure Miete und Kautions- überweist. Wir haben mit allen möglichen Vermietern einen Videocall ausgemacht, um zu sehen, ob es die Wohnung gibt. Auch sehr gut aufpassen, ob der Vermieter beim schreiben komisch vorkommt oder ähnliches. Wir waren selber zum Glück nicht betroffen, aber es gab leider genug andere Austauschstudenten, die viel Geld überwiesen haben und als sie in Singapur ankamen, gab es da weder eine Ansprechperson, noch eine Unterkunft. . .

Die Uni wird auch eine Liste rausschicken wo und auf welche Webseite ihr nach Unterkünften suchen müsst. Es gibt aber einige Facebook Gruppen:

- Rent Room, HDB Flat, Apartment, Condominium, Landed House in Singapore Sg
- Flat & Flatmates in Singapore
- Lease Takeovers Singapore
- bzw. Facebook Marketplace, da haben wir unsere Unterkunft gefunden.

Singapore Management University aka SMU:

Die SMU ist echt eine tolle Uni, die sich mitten in der Stadt befindet, was sehr praktisch war und keinesfalls eine Selbstverständlichkeit ist, da die anderen Unis eher am Stadtrand waren. Außerdem ist sie super modern, mit coolen Gebäuden und einer tropischen Atmosphäre. Jedes Institut („School“) befindet sich in einem separaten Gebäude. Diese Gebäude verteilen sich über mehrere Straßen durch den Campus, unterirdisch sind sie aber alle verbunden, was sehr angenehm ist und alles irgendwie schneller macht. Am Campus gibt es auch mehrere Essensmöglichkeiten, ganz beliebt ist das unterirdische Hawker Center namens Koufu, und Connexion bei der School of Accountancy.

In der ersten Woche gab es eine Orientation Week, wo die Uni, das Campus und auch Singapur vorgestellt wurden. Auch in dieser Woche gab es noch einen Termin, wo man sich den Studentenausweis und den Student Pass abholen konnte. Man muss sich nämlich nicht extra um das Visum (=Student Pass) kümmern, alles diesbezüglich läuft über die SMU. Noch dazu gab es noch am Anfang eine Messe, wo die diversen Studentclubs vorgestellt wurden. Da kann man echt alles ausprobieren, was man möchte, es gibt sehr viele Möglichkeiten. Ich war selber beim Segeln, Rollschuh fahren und bei einem religiösen Studentclub dabei. Das Studentenleben ist aber nicht nur wegen diesen Clubs sehr vibrant, sondern auch durch die Uni selber. Es kann einem dort nie langweilig werden, man bekommt stets E-Mails mit diversen Veranstaltungen, wo man teilnehmen kann, um paar Beispiele zu nennen: Kayaking, Moroccan Vase painting, Vietnamese movie night, Sweets tasting usw. . . alles was das Herz begehrt.

Was die Kurse angeht, ich habe mir drei ausgewählt und ich war mit denen sehr zufrieden. Es gab jede Woche eine Einheit, wo Anwesenheitspflicht herrschte und man nur in Ausnahmefällen fehlen durfte. Meistens war der Unterricht sehr interaktiv, der Vortragende hat immer versucht, die Studenten einzubinden und es wurde auch dementsprechend in die Gesamtbeurteilung einbezogen. Außerdem gab es noch Teilleistungen, die zwischen den Kursen variiert haben (Individual Project, Individual Presentation, Group Project, Group Presentation, Mid-Term Exam, Final Exam). Es wird an der SMU nach dem Bell-Curve benotet. Bei der Kursauswahl muss man fiktive Dollars setzen, um in die Kurse reinzukommen, es gibt aber mehrere Runden, auch eine, die nur für die Austauschstudenten gedacht sind. Es kommen aber rechtzeitig Infos bezüglich der Kursauswahl und auch ein detaillierter Leitfaden, es war nicht kompliziert und ich bin in all meine Kurse ohne Probleme reingekommen.



Bezüglich Kommunikation, die Uni schickt viele E-mails mit weiteren Schritten, ausstehenden Kosten usw. aus. Außerdem haben sie einen Telegram Channel und eine Facebook Gruppe gemacht, wo man sich im Vorhinein schon vernetzen konnte.

Sonstiges:

SIM Karte: Wir haben uns die von StarHub geholt (15 SGD pro Monat), die hat in Singapur sehr gut funktioniert, aber außerhalb des Landes musste man ein extra Paket für das Ausland holen, was im Endeffekt auch gut funktioniert hat.

Klima: Die Luftfeuchtigkeit in Singapur ist sehr hoch, dadurch ist es ständig warm dort, nicht aber drinnen, sei das die Uni, im Bus, in einem Lokal, wo es aber immer sehr stark klimatisiert ist. Deswegen mein heißer Vorschlag, immer eine Weste mitnehmen, auch wenn man zu faul ist, sie mitzuschleppen, da es draußen eh so warm ist, ich habe es mir auch gedacht am Anfang und dann lag ich 2 Wochen lang mit hohem Fieber im Bett... Es ist leider auch auf der Uni und in der BIB immer sehr kalt gewesen. Außerdem empfiehlt es sich auch einen Regenschirm einzupacken, da es oft unerwartet anfangen kann zu regnen. Die Regenzeit, die im Dezember begonnen hat, war aber bei weitem nicht so schlimm, wie ich mir das vorgestellt habe, es hat zwar jeden Nachmittag ordentlich geregnet, aber nicht so lange.

Public Transportation: Man fährt mit dem Bus und mit der U-Bahn in Singapur, die Verbindungen sind super, jedoch fahren die Öffis nur bis zu Mitternacht und dann erst ab 5 Uhr in der Früh wieder. Man zahlt jedes Mal wenn man einsteigt entweder mit der Ez link Karte, die man immer wieder aufladen kann, ich habe aber die ganze Zeit mit meiner Revolut Karte gezahlt, was ich sehr empfehlen kann.

ATM: Ich habe selten, aber dafür größere Beträge abgehoben, da man in Singapur doch nicht überall mit der Karte zahlen kann. Mit meiner Revolut Karte war es bei den UOB ATMs am günstigsten, Geld abzuheben.

Ich hoffe, mein Erfahrungsbericht kann ein wenig weiterhelfen. Viel Spaß in Singapur. Ihr werdet es dort lieben!!